

# Anzeigen / Veranstaltungen

**FEG Gwatt**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Gwatt

**Gemeindeanlässe Woche 39**  
**23. – 29. September 2013**

**Wochenanzeigen:**

<b>Dienstag</b>	05.45	Männergebet
	09.00	Frauengebet
<b>Donnerstag</b>	14.00	Senioren Bibelgespräch (Jak 1,19-27)
<b>Sonntag</b>	09.00	Gebetstreffen
	09.30	Missions-Gottesdienst mit Frontiers - Aussendung Cornelia

**Voranzeigen:**

21. - 28. Sept. Change Camp (MSD Lager)

29. Sept. Missionsgottesdienst mit Frontiers - Aussendung Cornelia

20. Okt. Erntedankgottesdienst - Verabschiedung von Marons  
19.30 Uhr in der FMG Steffisburg  
Info- und Motivationsabend für «Leben Live 2014»  
mit den Referenten Urs Schmid und Kuno

27. Okt. Church Brunch im Lötschbergsaal Spiez mit Sarah und José  
Schwaninger zum Thema „und trotzdem glaube ich...“

**Ferien der Pastoren:** Frank Bigler 23.9.-10.10 / Dany Rohner 20.-27.10

## Ein simples Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

### Kontakt-Adressen:

**Pfarrer FEG**  
Daniel Rohner  
Kleegärtenweg 12  
3930 Visp  
027 946 70 35

**Pfarrer FEG**  
Frank Bigler  
Eisenbahnstrasse 58  
3645 Gwatt  
033 336 01 34

**Gemeindeleitung:**  
Urs Klingelhofer  
Staldenmatte 20  
3703 Aeschi  
033 654 09

dany.rohner  
@feggwatt.ch

frank.bigler  
@feggwatt.ch

urs.klingelhoef  
@sunrise.ch

## Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

## Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch) Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser 2-monatlich erscheinendes "FEG-Gwatt.ch", das jeweils im Foyer zum Gottesdienstraum aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

## Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Freitag jeweils von 08.30 -12.00 Uhr und von 13.30 - 17.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

### Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, kostenlos, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche anderen Verpflichtungen gebunden.

# Herzlich willkommen!



## Gottesdienstflyer vom 22. September 2013

**FEG Gwatt**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Gwatt

## Serie Jakobusbrief "Einen bewährten Charakter entwickeln"

### Richtig hören - Teil 2 Jak 1.19-27

#### I. Rechtes Hören bedingt die rechte Herzenshaltung (V21)

Jakobus sagt deutlich, dass wir nur dann richtig "hören", wenn wir mit der richtigen Herzenshaltung vor Gott kommen. Wir sollen nämlich bereit sein, alle **"Unsauberkeit und das Übermass der Schlechtigkeit"** abzulegen. In der damaligen Zeit war es meistens so, dass in den christlichen Versammlungen die Bibel vorgelesen und gelehrt wurde. Die Leuten hörten auf das vorgelesene Wort. Aber Jakobus wusste, dass Gottes Wort nur dann wirklich seine volle Kraft entfalten kann, wenn diejenigen, die zuhören, mit der richtigen Herzenshaltung zuhören. Nämlich, indem sie bereit sind, Sünde abzulegen und mit kindlichem Vertrauen auf Gottes Wahrheit einzugehen.

Wenn Jakobus im Schlüsselvers des Briefes sagt: **"Seid schnell zum Hören"**, dann kann ich mir vorstellen, dass schnell mal jemand gesagt hat: "Kein Problem. Ich höre regelmässig auf Gottes Wort!" Ähnlich, wie vielleicht jemand heute sagen würde: "Kein Problem – ich mache täglich meine Stille Zeit und gehe sonntags zum Gottesdienst!" Aber die Sache ist die: Man kann Hören und doch nicht Hören. Wer mit Schuld in seinem Herzen lebt, dessen Ohren sind verstopft für das, was Gott ihm sagen möchte. Petrus schreibt deshalb in 1Petr 2.1 etwas ganz ähnliches wie Jakobus

Jakobus macht Mut dazu, dass wir alles, was das Hören auf Gott behindert, ablegen sollen. Der Ausdruck, dass das **"eingepflanzte Wort unsere Seelen zu erretten vermag"**, meint hier nicht etwa die Erlösung für den Himmel. Im Griechischen ist das ein ganz allgemeiner Ausdruck für "das Leben retten". Die Empfänger sind ja bereits schon gläubig und wiedergeboren. Es geht vielmehr darum, dass sie dort, wo sie Gottes Wort, das ja bereits in ihre Herzen eingepflanzt ist, annehmen und ihm Raum geben, ganz neu "Leben" erfahren. Denn umgekehrt gilt: Wo wir als Christen Gottes Reden in unser Leben hinein ablehnen, erleben wir "Tod" - nicht Verlorenheit, aber es stirbt etwas in unserer Beziehung zu Gott, zu anderen und auch in unseren eigenen Herzen.

**Lies 1Petr 2.1 für Dich durch. Petrus zählt hier exemplarisch einige Dinge auf, die das Hören auf Gott behindern können. Gibt es Dinge, die Du "ablegen" solltest? - Wenn ja, dann bring sie ganz bewusst zu Jesus an's Kreuz und bitte um**

#### II. Rechtes Hören bedeutet umsetzen, was wir in Jesus sind (V22-25)

Oft wird **V22-25** so auslegt, dass man sagt: "Gottes Wort zeigt Dir, wo Du überall "falsch" liegst. Und wenn Du nicht darauf eingehst, dann lebst Du im Selbstbetrug!" Sicher stimmt es - Gottes Wort zeigt uns auch auf, wo wir daneben liegen. Aber Jakobus geht es vielmehr darum, dass wir durch Gottes Wort erkennen sollen, wo wir "richtig liegen" und wer wir in Christus sind. Wir erkennen unser **"angeborenes Angesicht"** (siehe **V23**) - die neue Natur, die Gott uns bei der Wiedergeburt (vgl. **Jak 1.18**) geschenkt hat. Und entsprechend dieser neuen Natur sollen wir lernen zu leben.

Wer sich als Geliebten Gottes / als Heiligen / als gerecht Gesprochenen / als Kind des Höchsten / als Begnadigten und Freigesprochenen etc. erkennt und entsprechend handelt, für den ist Gottes Wort das vollkommene Gesetz der Freiheit (vgl. **Joh 8.31-32**). Und genau darum geht es Jakobus: Dass wir lernen, ungeachtet der Umstände, dem neuen Leben von Jesus in uns Raum zu geben und umzusetzen, wer wir in Jesus sind.

**Lies' mal Eph 1.1-14 und schreib' Dir auf, was Gott in diesen Versen alles über DICH sagt...**

#### III. Rechtes Hören ist mehr als äussere Religiosität (V26-27)

Ob wir tatsächlich "schnell sind zum Hören" zeigt sich oftmals daran, wie wir mit unserer Zunge umgehen. Jakobus wird in **Kap. 3** noch einiges dazu sagen. Aber Tatsache ist: Wir beschränken unser Christsein oftmals auf "äussere Religiosität": Auf den Gottesdienstbesuch / die Mitarbeit in der Gemeinde und ähnliche Dinge. Und schnell einmal denken wir von uns selber, was wir doch für "tolle und fromme Typen" seien.

Aber richtig auf Gott zu hören bedeutet, dass wir lernen, anderen in Liebe, Gnade und Barmherzigkeit zu begegnen. Gerade denen, die das am meisten brauchen. In der Situation der Empfänger des Jakobus-Briefes waren das (wahrscheinlich bedingt durch die Verfolgungs-Situation, in der sie sich befanden) Witwen und Waisen.

Die Gefahr, dass wir als Christen im frommen Selbstbetrug leben und meinen, wir würden dabei sogar noch Gott dienen, ist gross. Gerade Menschen, die Gottes Gebote ernst nehmen wollen, stehen in der Gefahr, in äusserer Richtigkeit stehenzubleiben und dabei zu vergessen, was das eigentlich Wesentliche im Glauben ist: Nämlich dass wir lernen, an anderen so zu handeln, wie Gott an uns handelt. "Wie Gott Euch - so Ihr anderen", das ist die Grundlinie, die das ganze Neue Testament durchzieht.

**Lies 1Tim 1.5. Was bedeutet es für Dich und Deine Situation, "Liebe" zu leben aus reinem Herzen,**

## Auf den Punkt gebracht...

**Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:**

---

---

---

Die vollständig ausgeschriebene Predigt finden Sie zum Nachlesen und Nachhören unter [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch).